

# PREVUE

APRIL 2025

SEITE 3

PrevisConnect:  
erfolgreich gestartet

SEITE 4

Stiftungsrat: Wahlen  
und Wechsel

SEITE 7

Siedlung Blankweg:  
nachhaltige Sanierung





Stefan Muri  
Geschäftsführer

# Liebe Leserin, lieber Leser

Herkules am Werk: Der antike Held war gefordert mit der Previs, und das nicht zu knapp. Eine gewaltige Anstrengung war die Einführung eines neuen modernen Vorsorgeverwaltungssystems. Wenn dieses nun samt den Zugriffssystemen für Kundinnen und Kunden sowie Versicherte einwandfrei funktioniert, haben wir einen Meilenstein erreicht. Auch Totalsanierungen von Immobilien sind für uns und die Mietenden jeweils eine Herkulesarbeit. Vieles ist ungewohnt und muss neu gedacht werden. Auch der Stiftungsrat muss sich an Herkules orientieren. Im Rahmen der diesjährigen Gesamterneuerungswahlen wird annähernd der halbe Stiftungsrat neu bestellt. Da mutet der erfolgreiche Geschäftsabschluss 2024 schon fast wie Routine an, ohne die Arbeit dahinter schmälern zu wollen.

Wir wünschen eine spannende Lektüre.

## Zehn und sieben

### Zehnter Geschäftsabschluss als Sammeleinrichtung: ein weiterer Erfolg – Grenze von sieben Milliarden Franken Bilanzsumme überschritten.

Neben den Sparbeiträgen der Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden sind die Erträge aus den Vermögensanlagen für die Prosperität einer Pensionskasse matchentscheidend. Die Performances, die wir im letzten Jahr mit unseren drei aktiven Anlagestrategien erzielten, reichen von knapp 6 bis über 8%. Für das gesamte Anlagevermögen sind es gute 7.5%. Im Anlageergebnis enthalten sind auch unsere direkt gehaltenen Immobilien, die mit einem Anteil von rund 1.5 Milliarden Franken am Vermögen einen substanziellen Beitrag zur Stabilität der Previs leisten.

#### **Deckungsgrade gestiegen, gute Verzinsung der Altersguthaben**

Entsprechend den guten Zahlen liegen die Deckungsgrade unserer aktiven Vor-

sorgewerke per 31.12.2024 in einer erfreulichen Bandbreite von 106 bis 123%. Angepasst an die finanzielle Situation der Vorsorgewerke und deren Strukturen sowie unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben konnten die Altersguthaben im vergangenen Jahr mit 3.25 bis 6.5% verzinst werden.

#### **Kosten auf tiefem Niveau im Griff gehalten**

Die Kosten im Griff halten war auch 2024 oben auf der Prioritätenliste. Seien es die durch die vergangenen Teuerungs-schübe angestiegenen betrieblichen Kosten oder die infolge der Bauteuerung teilweise erheblich höheren Kosten unserer Neubau- und Sanierungsprojekte bei den Immobilien. Trotz all dieser Erschwernisse konnten wir die Rendite-

vorgaben bei den Immobilien erreichen und die allgemeinen Verwaltungskosten wiederum tief halten. Gerade Letzteres wird im Hinblick auf die im Gegenzug inskünftig wohl eher steigenden Risiko-versicherungskosten für unsere Versicherten wichtig.



Zum Geschäftsbericht:  
[previs.ch/gb24](https://previs.ch/gb24)



# PrevisConnect erfolgreich in Betrieb

Anfang Jahr hat die Previs Vorsorge eine neue Verwaltungssoftware eingeführt und das neue Onlineportal PrevisConnect in Betrieb genommen. Dieses löst das Firmenportal und die Versicherten-App ab, erleichtert Arbeitgebenden die Vorsorgeadministration und bietet auch den Versicherten praktische Vorsorgeinformationen.

Seit Anfang 2025 setzt die Previs auf ein Schweizer Verwaltungssystem, das sich auch bei anderen Pensionskassen bewährt. Die Umstellung auf die neue Software MSPension war ein relativ komplexes Unterfangen. Es galt, alle Daten und Dokumente der 1'250 bei der Previs angeschlossenen Betriebe und ihrer über 45'000 Versicherten und Rentenbeziehenden korrekt in das neue System zu überführen.

Mit der Systemumstellung ist auch das neue Onlineportal PrevisConnect für Arbeitgebende und Versicherte in Betrieb gegangen.

## Nachgefragt



**Nathalie Sesiani**  
Leiterin Vorsorge  
und Mitglied der  
Geschäftsleitung  
Previs Vorsorge

### **Frau Sesiani, die Systemumstellung ist – unter Mitwirkung der Kundinnen und Kunden – weitgehend reibungslos erfolgt. Was war die grösste Herausforderung?**

Die engen Zeitfenster: Alle Daten der Arbeitgebenden, der Versicherten und der rentenbeziehenden Personen mussten per Stichtag 31. Dezember 2024 aus der bisherigen Verwaltungssoftware exportiert und in die neue importiert werden. Die Daten mussten anschliessend abgeglichen und allfällige Differenzen geprüft und korrigiert werden. Die angekündigte Inbetriebnahme des neuen Onlineportals PrevisConnect am 13. Januar 2025 hat planmässig geklappt: Die Arbeitgebenden konnten die Lohnmeldungen im neuen System erfassen.

### **Wird die komplexe berufliche Vorsorge mit PrevisConnect für die Kundinnen und Kunden verständlicher?**

Es war unser oberstes Ziel, im Portal PrevisConnect benutzerfreundliche Informationen sowie einfach nachvollziehbare Prozesse für Meldungen durch die Arbeitgebenden zur Verfügung zu stellen. Sie haben einen zentralen Zugang zu allen relevanten Informationen. Zugleich ermöglicht PrevisConnect den Versicherten, ihre Vorsorgeoptionen besser zu verstehen und Entscheidungen zu treffen. Dazu trägt die Vereinfachung komplexer Inhalte der beruflichen Vorsorge bei. Ziel ist es, die verschiedenen Möglichkeiten, Zusammenhänge und Auswirkungen für Arbeitgebende und Versicherte so transparent und nachvollziehbar wie möglich zu gestalten.

### **Wie erleichtert PrevisConnect die Kommunikation?**

Mit PrevisConnect werden wir noch digitaler. Das Onlineportal ermöglicht es Kundinnen und Kunden zum Beispiel, schnell und unkompliziert Unterstützung zu erhalten. Umgekehrt kann die Previs noch gezielter informieren. Insgesamt trägt das digitale Portal dazu bei, die Kommunikation benutzerorientierter zu gestalten, was letztlich die Kundenzufriedenheit erhöht.

### **Welche neuen Möglichkeiten bietet PrevisConnect den Arbeitgebenden?**

Neu können Arbeitgebende die Beilage zur Faktur als Excel-Datei aufbereiten und diese für den effizienten Abgleich mit ihrer Buchhaltung nutzen. Zudem stehen verschiedene praktische Listen zur Verfügung, die in gängige Dateiformate exportiert werden können.

### **Und welche Funktionen stehen den Versicherten mit PrevisConnect zur Verfügung?**

Mit PrevisConnect können die versicherten Personen die Sparplanvarianten neu selber ändern, sofern der Arbeitgebende Wahlpläne anbietet. Alle Funktionen und Simulationen der bisherigen Versicherten-App stehen mit Ausnahme des Steuerrechners weiterhin zur Verfügung. Ein grosses Plus von PrevisConnect: Neu erhalten Versicherte für sie wichtige Informationen direkt und zeitnah im Onlineportal.

«PrevisConnect ist übersichtlich und die Navigation benutzerfreundlich. Nach dem Einloggen werden direkt aktuelle Informationen der Previs angezeigt. So sehe ich auf einen Blick gleich auch das Wichtigste für die interne Kommunikation. Ein toller Schritt ist ebenfalls die selbstständige Benutzervergabe für HR-Mitarbeitende, die den Ablauf vereinfacht und verkürzt. Auch die Filtermöglichkeiten schätze ich. So kann ich mir bei jedem Portalbesuch rasch einen Überblick zu Erledigtem und zu den Pendenzen verschaffen oder sehe, ob es irgendwo ein Problem gibt, für das ich mit dem Previs Team Kontakt aufnehmen muss.»

**Doris Kammermann**  
Sachbearbeiterin Finanzen & Personal,  
SPITEX Region Stockhorn

### **Welche Vorteile hat es für Arbeitgebende, wenn sich die Mitarbeitenden als Versicherte bei PrevisConnect registrieren?**

Versicherten stehen wie erwähnt viele Informationen und Simulationsmöglichkeiten zur Verfügung. Es kann eine Personalabteilung spürbar entlasten, wenn Mitarbeitende weniger Fragen zur Vorsorge an sie stellen: Der Unterstützungsaufwand sinkt.

### Wie verändert das neue Verwaltungssystem die Arbeit der Previs Mitarbeitenden?

Für unser Tagesgeschäft benötigen wir jetzt nur noch eine einzige Verwaltungssoftware. Der weitere Digitalisierungsschritt vereinfacht einige Abläufe spürbar. Ziel ist es, unsere Ressourcen verstärkt in die kompetente Kundenbetreuung zu investieren.

### Welche erste Zwischenbilanz ziehen Sie vier Monate nach der Systemumstellung?

Wir haben alles darangesetzt, einen reibungslosen Start des neuen Systems zu gewährleisten. Angesichts der Grösse und Komplexität des Projekts war es uns aber leider nicht möglich, alle Kundinnen und Kunden immer zufriedenzustellen.

Für die entstandenen Unannehmlichkeiten möchten wir uns herzlich entschuldigen. Gleichzeitig danken wir allen für ihre Unterstützung, Geduld und ihr Verständnis. Wir sind überzeugt, mit PrevisConnect unsere Dienstleistungen in gewohnt hoher Qualität und mit Mehrwert erbringen zu können.



#### PrevisConnect für Versicherte

Das neue Onlineportal PrevisConnect steht auch den Versicherten zur Verfügung. Der Versand der Login-Daten mit den nötigen Informationen an die Versicherten ist derzeit im Gang.

## Wechsel im Stiftungsrat

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen stehen dieses Jahr im Stiftungsrat mehrere Wechsel an – manche nicht ganz freiwillig.

Die Amtsdauer der Mitglieder des Stiftungsrats beträgt jeweils vier Jahre. Während dieser Zeit eingetretene Mitglieder beenden die Amtsdauer des vorangehenden Mitglieds. Per Ende Juni 2025 läuft die aktuelle vierjährige Periode aus.

Im Nachgang zu den Ersatzwahlen im Jahr 2023 hat die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) die Qualifizierung verschiedener Stiftungsratsmitglieder als Arbeitnehmendenvertretungen infrage gestellt. Dabei ging es nicht etwa um die Eignung als Stiftungsratsmitglied

aufgrund von Kompetenzen, sondern vielmehr darum, ob die Funktion, die die Mitglieder in ihrem eigenen beruflichen Umfeld wahrnehmen, geeignet ist, um im Stiftungsrat die Interessen von Arbeitnehmenden wahrzunehmen. Dies mit der Begründung, dass «als Arbeitnehmendenvertreterin bzw. -vertreter ins oberste Organ nur gewählt werden darf, wer bei den angeschlossenen Unternehmen nicht an wesentlichen Entscheidungen beteiligt ist (also keine Leitungsfunktion innehat)».

### Was definiert eine Arbeitnehmendenvertretung im Stiftungsrat?

Im Fall der Previs fokussiert die BBSA beispielsweise auf Finanzchefs und -verwalter/-innen, Gemeindeschreiber/-innen und auf Leitungen von Personaldiensten. Wobei noch zu prüfen wäre, ob eine Leitungsfunktion in jedem Fall eine Beteiligung an wesentlichen Entscheidungen einer Unternehmung zur Folge hat. Dies ist gerade in politischen Institutionen wie Gemeinden, mit Organen wie Gemeinderat und Gemeindeversammlung, nicht offensichtlich.

Die durch Gesetz und Gerichtsurteile wohl mehr oder weniger bestätigte, aber dadurch für uns als Sammelstiftung teilweise nicht minder fragwürdige Haltung der Aufsicht steht der Ansicht des Stiftungsrats entgegen, die Gesamtinteressen der Stiftung und damit das Wohl von versicherten Arbeitnehmenden, Rentnerinnen und Rentnern sowie den angeschlossenen Betrieben und Institutionen als oberste Maxime zu halten. Und dies unabhängig davon, ob man auf dem Papier die Vertretung von Arbeitnehmenden oder Arbeitgebenden wahrnimmt.

### **Freiwillige und unfreiwillige Rücktritte aus dem Stiftungsrat**

Von der aus unserer Sicht verhärteten und trotzdem teilweise schwammigen Haltung der Aufsicht sind nun auch Mitglieder betroffen, die zum Teil seit zehn Jahren hervorragende Arbeit im

Stiftungsrat geleistet haben, ohne dass die Aufsicht in der Vergangenheit etwas zu bemängeln gehabt hätte. Unter anderem aufgrund der Intervention der Aufsicht haben nun fünf Mitglieder ihren Rücktritt per Ende Juni 2025 bekannt gegeben. Was dazu führt, dass im Rahmen der laufenden Gesamterneuerungswahlen neben einer Arbeitgebendenvertretung gleich vier Arbeitnehmendenvertretungen zu ersetzen sind.

Wir haben im Januar den Evaluationsprozess gestartet. Erfreulicherweise haben sich 24 Interessierte beworben. Der Stiftungsrat hat sich intensiv mit den Kandidaturen befasst und neben der Beurteilung der Persönlichkeiten und der fachlichen Kompetenzen auch eine Abwägung machen müssen, ob die Voraussetzungen gemäss den Vorgaben der Aufsicht erfüllt werden können. Aus den Kandidaturen sind fünf Wahlvorschläge

als Ersatz für die zurücktretenden Mitglieder hervorgegangen. Diese werden der digitalen Delegiertenversammlung neben den bisherigen zur Wahl beantragt. Zusätzlich stellt sich Peter Flück auch als Stiftungsratspräsident der Wiederwahl. Die Unterlagen zum Wahlprozedere werden den bezeichneten Delegierten je für die Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden Mitte Mai zugestellt.

Liebe Delegierte, nehmen Sie Ihre Mitsprachemöglichkeit wahr und stimmen Sie ab. Damit die Previs weiterhin erfolgreich geführt wird und für ihre 45'000 Destinatärinnen und Destinatäre sowie die 1'250 Anschlüsse eine vertrauenswürdige Partnerin bleibt.

## «Wichtig ist auch der XMV – der «XundeMenschenVerstand»»



**Peter Flück**  
Präsident Stiftungsrat  
Previs Vorsorge

### **Peter Flück, was erwarten Sie als Präsident (SRP) von den Mitgliedern des Stiftungsrats, unabhängig davon, ob es neue oder bisherige sind?**

«Die aktuell zwölf Mitglieder im Stiftungsrat der Previs repräsentieren die Vielfalt der Branchen und Regionen unserer angeschlossenen Betriebe und Versicherten. Wichtig ist, dass die Mitglieder ihre Persönlichkeit einbringen und gleichzeitig ausgeprägte Teamplayerinnen und -player sind. Wir pflegen eine offene und transparente Kommunikation auf der Grundlage von Respekt und Wertschätzung.

Dass für die Vorbereitung einer Sitzung genügend Zeit investiert werden muss, ist selbstverständlich. Auf Basis der von der Geschäftsleitung gut vorbereiteten Geschäfte kann eine zielführende Diskussion im Stiftungsrat nur stattfinden, wenn man sich entsprechend einliest. Ich schätze es, wenn die Mitglieder nicht nur aktiv an den Sitzungen teilnehmen und ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen einbringen, sondern vor allem auch den XMV – den «XundenMenschenVerstand». Nebst unseren strategischen Geschäften unterstützen wir als Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte wo sinnvoll die Geschäftsleitung in den Beziehungen zu bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden.

Und zum Schluss ganz wichtig: Ob nun Vertreterin oder Vertreter von Arbeitgebenden oder Arbeitnehmenden – wir haben stets das Wohl der Stiftung Previs Vorsorge als Ganzes im Fokus!»

# «Trends und Entwicklungen frühzeitig erkennen»

Irene Minder Ruch und Matthias Bütikofer, die nach mehreren Jahren engagierter Arbeit im Stiftungsrat der Previs Vorsorge per Ende Juni 2025 zurücktreten, geben Einblick in ihre vielseitige Tätigkeit im Leitungsorgan der Vorsorgeeinrichtung.

Während die Geschäftsleitung für die operative Tätigkeit zuständig ist, verantwortet der Stiftungsrat der Previs ein breites Themen- und Aufgabenfeld auf strategischer Ebene: Als oberstes Organ definiert er die Ausrichtung der Vorsorgeeinrichtung und stellt wichtige Weichen für die Zukunft. Die kontinuierliche, erfreuliche Entwicklung der Previs haben in den letzten Jahren auch die Stiftungsratsmitglieder Irene Minder Ruch und Matthias Bütikofer mitgeprägt.



**Irene Minder Ruch**  
Seit 2020 im Stiftungsrat, Geschäftsführerin Seniorenzentrum Oberburg

## **Frau Minder, die Herausforderungen für Pensionskassen sind zahlreich. Was hat Ihre Tätigkeit im Stiftungsrat der Previs besonders interessant gemacht?**

Die Vielfalt der relevanten Themen und deren Komplexität. Das Spektrum ist gross: Es reicht von Vorsorgethemen wie Langlebigkeit oder Umwandlungssatz über Kundenbedürfnisse und Verwaltungskosten bis zu Marktentwicklungen, Risikoeinschätzungen, Finanzanlagen und Immobilien. Sehr wertvoll habe ich im Stiftungsrat die konstruktiven, breiten Diskussionen erlebt, in denen unterschiedliches Fachwissen und der Blick verschiedener Branchen zusammenkommen. Das führt zu gut abgestützten Entscheiden.

## **Inwiefern haben Sie als Stiftungsrätin die Previs noch einmal neu kennengelernt?**

Ich bin beispielsweise beeindruckt von der hohen Professionalität, mit der die Geschäftsleitung die Entscheidungsgrundlagen für den Stiftungsrat erarbeitet. Zur Seriosität der Geschäftsführung gehört ebenso das sorgfältige Risikomanagement. Es zeigt, wie achtsam die Previs mit den ihr anvertrauten Vorsorgegeldern umgeht.

## **Als Geschäftsführerin eines Seniorenzentrums haben Sie im Stiftungsrat den Gesundheits- und Pflegebereich vertreten. Weshalb ist das wichtig?**

Rund die Hälfte der bei der Previs Versicherten ist im Gesundheitswesen tätig. Deshalb ist es wichtig, dass diese im Stiftungsrat entsprechend ihrem Gewicht vertreten sind. Zugleich ist der Anteil der Frauen im Gesundheits- und Pflegebereich sehr hoch, und viele von ihnen arbeiten Teilzeit. Damit deren besondere Bedürfnisse vertreten sind, begrüsse ich es natürlich, wenn Frauen im Stiftungsrat die Anliegen der Branche aus erster Hand einbringen.



**Matthias Bütikofer**  
Seit 2014 im Stiftungsrat, Mitglied Anlageausschuss, Berater, langjähriger Geschäftsleiter Dachorganisation SZBLIND

## **Herr Bütikofer, Sie haben als Stiftungsrat die erfolgreiche Entwicklung der Previs über ein Jahrzehnt lang mitgeprägt. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?**

Als äusserst spannend. Eine zentrale Aufgabe des Stiftungsrats ist es ja, Trends und Entwicklungen im Umfeld der Altersvorsorge frühzeitig zu erkennen und im Interesse der Versicherten, Rentenbeziehenden und Anschlüsse mit Augenmass die notwendigen Veränderungen einzuleiten. In den letzten zehn Jahren rückten etwa die fortschreitende Alterung der Bevölkerung sowie steigende Erwartungen an die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien, insbesondere bei den Anlagen, stark in den Vordergrund.

## **Wie reagiert die Previs auf diese Entwicklungen?**

Die grundsätzlich sehr erfreuliche Langlebigkeit führt aus Vorsorgesicht leider zu ungünstigen Verschiebungen in der Altersstruktur. Um die Lebenserwartung und die reduzierten Renditeerwartungen aufgrund der Herausforderungen an den Anlagemärkten sachgerecht abzubilden, sah sich die Previs gezwungen, die Umwandlungssätze schrittweise zu senken. Und sie musste darauf verzichten, die reglementarischen Renten zu erhöhen.

## **Und punkto nachhaltiger Anlagen?**

Nachhaltige Anlageprodukte in Bezug auf die ESG-Kriterien Umwelt, soziale Standards und Unternehmensführung sind der Previs auch ohne äussere Einflüsse schon lange ein grosses Anliegen. Seit 2011 verfügt die Previs über eine Nachhaltigkeitsstrategie. Diese setzt sie konsequent um, beim Anlagemanagement ebenso wie bei den Immobilien.

# Sanierter Wohnraum für bisherige und neue Mietende

Die Siedlung am Blankweg in Ostermundigen wird in drei Bauetappen umfassend saniert. Erfreulich: Nach der Sanierung kehren in über 40% der Wohnungen bestehende Mietende zurück.

Rund 120 Mietparteien sind am Blankweg zu Hause – Familien, Wohngemeinschaften und Einzelpersonen, darunter viele ältere Menschen. Die Nachricht der anstehenden Totalsanierung kam für die Bewohnenden nicht unerwartet, denn die Liegenschaften aus dem Jahr 1979 entsprachen nicht mehr den heutigen Standards. Im Zuge der Sanierung der fünf Mehrfamilienhäuser wird die gesamte Haustechnik ersetzt und die Ausstattung der Wohnungen modernisiert. Bei den 3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen werden zudem die Küchen zum Essbeziehungsweise Wohnzimmer hin geöffnet und die Badezimmer vergrössert. «Mit diesen Massnahmen wollen wir zukunftsfähigen Wohnraum für unsere bestehenden und alle neuen Mietenden schaffen», erklärt Igor Di Zio, Projektleiter Immobilien.

## Fingerspitzengefühl bei der Betreuung der Mietenden

Die Sanierung und die damit verbundene Kündigung der Mietverhältnisse löste bei vielen Personen Unsicherheiten und Ängste aus. Rahel Habegger, Immobilienbewirtschafterin, erzählt: «Einige Mietende wohnen bereits seit der Entstehung der Liegenschaften am Blankweg. Jetzt musste zum ersten Mal nach vielleicht 40 Jahren ein Umzug ins Auge gefasst werden. Gerade die älteren Leute oder Personen mit geringem Einkommen hatten deswegen schlaflose Nächte.» Selbstredend, dass die Betreuung der Mietenden viel Fingerspitzengefühl erforderte. «Wir verstanden die Verunsicherung unserer Mietenden. Eine transparente Kommunikation war uns sehr wichtig. Nebst den üblichen Informationsschreiben und -veranstaltungen stand den Mietenden in diesem besonderen Fall zusätzlich eine Vertreterin von der Infostelle Kind, Familie und 60+ beratend zur Verfügung», erzählt Rahel Habegger.

«Seit 1983 leben wir am Blankweg. Die Wohnungen waren inzwischen ziemlich in die Jahre gekommen und so kam die Sanierung nicht überraschend. Eines stand für uns fest: Wir wollten im Quartier bleiben. Super waren die frühzeitige Information über den Sanierungsplan und die Möglichkeit, die gewünschte Wohnung auszusuchen. Jetzt freuen wir uns über unser schön renoviertes, helles Zuhause.»  
**Rolf und Elisabeth Holliger-Fey**

Alle Mietparteien hatten die Möglichkeit, ihre gemietete Wohnung oder eine andere Wohneinheit im Quartier zu reservieren, um diese nach der Sanierung wieder zu beziehen. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Dadurch, dass die Bauarbeiten in drei Etappen erfolgen, können viele Mietparteien innerhalb der Siedlung eine Wohnung als Zwischenlösung nutzen, bevor sie zurück in die sanierte Wohnung ziehen. Diejenigen Personen, die keine Wohnung innerhalb der Siedlung reservieren wollten,

hat die Previs bei der Suche nach einer neuen Unterkunft begleitet. «Bei Bedarf haben wir mit Referenzschreiben und teilweise sogar mit der Vereinbarung von Wohnungsbesichtigungen in Objekten anderer Verwaltungen unterstützt. Dies wurde sehr geschätzt», erklärt Rahel Habegger.

## Ein Grossteil der bestehenden Mietenden kehrt zurück

Die ersten beiden Bauetappen sind abgeschlossen. Leben zieht in die neu sanierten Wohnungen ein. Besonders erfreulich: Über 40% der Wohnungen konnten an bestehende Mietparteien vergeben werden. Die Mietenden schätzen die attraktive Lage mitten in Ostermundigen. Freizeitaktivitäten, Läden und der Anschluss an den öffentlichen Verkehr befinden sich in kurzer Gehdistanz. Der entstehende, grüne Umschwung mit Schatten spendenden Bäumen, Spielanlagen und Ruheoasen wird künftig dazu einladen, eine angenehme Nachbarschaft zu pflegen. Neue Mieterinnen und Mieter sind herzlich willkommen und werden sich sehr bald heimisch fühlen.



Die Wohnungsausstattung war vor der Sanierung nicht mehr zeitgemäss.



Offenes Wohnkonzept und helle Farben nach dem Umbau.

## Mietkomfort und Nachhaltigkeit im Fokus

Sanierungsprojekte wie dieses am Blankweg stehen des Öfteren in der Kritik, weil günstiger Wohnraum verloren geht. Igor Di Zio erklärt: «Bei der Previs überprüfen wir unser Immobilienportfolio sorgfältig. Dabei geht es uns nicht um Gewinnoptimierung, vielmehr wollen wir die Gelder unserer Versicherten – im Sinne unseres treuhänderischen Auftrags – langfristig investieren und damit stabile Rentenleistungen sicherstellen.» Jedoch ist klar: Nach einer Sanierung müssen die Mietzinse an die aktuellen Marktverhältnisse angepasst werden. «Einzelpersonen oder Paare, die am Blankweg in 4.5-Zimmer Wohnungen lebten, haben sich nach der Sanierung für eine kleinere Wohnung entschieden. Durch diesen Wechsel wird grösserer Wohnraum für junge Familien frei. Im Quartier lebt künftig eine breit durchmischte Mieterschaft», sagt Igor Di Zio.

Aber warum sind solche Totalsanierungen nötig? Igor Di Zio erklärt: «Die Previs unterhält ihre Liegenschaften laufend. Wenn aber die Lebensdauer von wesentlichen Gebäudeteilen überschritten wird,

ist eine Totalsanierung meist sinnvoller als ein «Flickwerk» aus einzelnen Reparaturen.» Nicht zuletzt geht es um Aspekte der Nachhaltigkeit. Die Anforderungen der Previs an die Energiebilanz, die Baumaterialien und die architektonische Qualität ihrer Immobilien sind hoch. Am Blankweg wird beispielsweise die alte Ölheizung durch eine Erdsonden-Wärmepumpe ersetzt. Zudem werden die Gebäudehüllen erneuert und die Wohnungen besser isoliert. Auf den Dächern wird eine Fotovoltaikanlage installiert und bei der Neugestaltung der Aussenflächen wird der Biodiversität grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Bei allen Immobilienprojekten ist das Ziel der Previs, eine Komfortsteigerung für die Mietenden zu erreichen und gleichzeitig einen Nutzen für ihre Destinatärinnen und Destinatäre zu stiften.



Weitere Informationen:  
[www.blankwäg.ch](http://www.blankwäg.ch)



### Previs Immobilien: alles aus einer Hand

Bei der Previs betreut ein internes Team von Immobilienfachleuten die direkt gehaltenen Liegenschaften und deckt sämtliche Tätigkeiten ab, die zur Wertschöpfungskette zählen. Damit gewährleisten wir die Nähe zu unseren Mietenden sowie den Geschäftspartnerinnen und -partnern.



Mehr erfahren:  
[previs-immobilien.ch](http://previs-immobilien.ch)

## Impressum

Herausgeber: Previs Vorsorge | Brückfeldstrasse 16 | Postfach | 3001 Bern  
031 963 03 00 | [info@previs.ch](mailto:info@previs.ch) | [www.previs.ch](http://www.previs.ch)  
Redaktion und Layout: Previs Vorsorge | Druck: Vögeli AG, Langnau | Auflage: 9'000 Ex.



Höchster Standard für Ökoeffektivität.  
Cradle to Cradle Certified®-Druckprodukte  
hergestellt durch die Vögeli AG.